

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

102 (20.12.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 102. Samstag den 20. December 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch Zurücksetzung des zur Seelsorge inhabilen Pfarrers **Wintehald** zu Oberwinden (Amtes Waldkirch im Dreisamkreis) wird diese den Konkursgesetz unterliegenden Pfarrey mit einem heiläufigen Einkommen von 11 — 1200 fl. worauf jedoch die Verbindlichkeit zur Haltung eines Vikars, und einer an gedachten Pfarrer auf dessen Lebzeit zu leistenden jährlichen Abgabe von 200 fl. haftet, erledigt. Die Kompetenten um diese Pfarrfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt von 1816 Nro. 38. insbesondere Art. 4. durch das bischöfliche Vikariat Konstanz zu melden.

Der katholische Fiskalschuldienst zu Bärenthal (Amtes Neustadt) mit dem Einkommen von 105 fl. ist vakant. Die Kompetenten haben sich bey der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron geziemend zu melden.

Die Direction des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Baden, an die verehrlichen Ehren-ordentlichen und correspondirenden Mitglieder desselben.

Die auf den 7. künftigen Monats und Jahres zufolge des §. 72. der Statuten bestimmte General-Versammlung wird auf den 14. desselben Monats Jänner festgesetzt.

Davon werden die sämtlichen verehrten Mitglieder mit der Bemerkung in Kenntniß gesetzt, daß die Versammlung in Ettlingen in dem gewöhnlichen Versammlungsorte, d. i. auf dem Gemeindefaale Morgens 9 Uhr eröffnet wird.

Diejenigen der verehrten Mitglieder, die gesinnt sind, Vorträge abzuhalten, werden gebeten, die unterzeichnete Direction 8 Tage vor der Eröffnung davon zu benachrichtigen.

Karlsruhe den 14. Decbr. 1823.

In Abgang des Directors.
Ackermann.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bretten an den in Gant erkannten Konrad Steinhilper, auf Donnerstag den 15. Januar k. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Kanzley.

(2) zu Büchig an die in Gant erkannte Ehefrau des Georg Haagmanns, auf Donnerstag den 8. Jänner k. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Kanzley.

(2) zu Büchig an den in Gant erkannten Joseph Kretsch, auf Donnerstag den 8. Jänner k. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Kanzley.

(2) zu Büchig an den in Gant erkannten Jakob Herb, auf Donnerstag den 8. Jänner k. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Kanzley. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Friedrich Oberbeck, auf Donnerstag den 8. Januar k. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzley.

(1) zu Unteröwisheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Albrecht Bornhäuser, auf Donnerstag den 15. Januar k. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzley. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Aue an das in Gant erkannte Vermögen des Alt Georg Eck, auf Montag den 5. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr auf der dieseitigen Amts-Kanzley.

(2) zu **Königsbach** an das in Sant erkannte Vermögen des Alt Heinrich Fieß, auf Mittwoch den 31. Decbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzley; wobei bemerkt wird, daß bei dieser Tagfahrt ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werde, und daß man von denjenigen Gläubigern welche nicht erscheinen annehmen werde, daß sie der Mehrheit der übrigen Gläubiger beitreten. U. d.

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu **Rohebach** an die Verlassenschaftsmasse des pensionirten Schullehrers Michael Lüh, auf Donnerstag den 15. Januar k. J. früh 8 Uhr in Großh. Amtskanzley zu Eppingen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu **Karlsruhe** an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen der verstorbenen Küfer Kaufmannschen Wittwe, auf Montag den 29. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr auf Großh. Amtskanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu **Dinglingen** an den in Sant erkannten Andreas Koch, auf Montag den 5. Jänner k. J. bei Großh. Bezirksamt Lahr.

(1) zu **Dinglingen** an die in Sant erkannte Jakob Zuckersche Wittwe, Salome Koch, auf Freitag den 9. Januar k. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Kanzley. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu **Dberneffetried** an den Georg Schwab, auf Montag den 12. Januar k. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger OberAmtskanzley. U. d.

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu **Liny** an den in Sant erkannten Johann Georg Burgmann den 2ten, auf Montag den 5. Jänner k. J. Morgens 8 Uhr in Großh. Amtskanzley zu Rheinbischoffsheim; wo zugleich über die Aufstellung eines Güterpflegers verhandelt werden soll.

(2) zu **Scherzheim** an den in Sant erkannten verschuldeten Nachlaß des verstorbenen Tagelöhners Christian Kauz, auf Dienstag den 6. Jänner k. J. Morgens 8 Uhr in Großh. Amtskanzley zu Rheinbischoffsheim.

(2) **Bruchsal.** [Aufforderung.] Die Erben des hier verstorbenen ehemal. Domkapitelschen Vormerter Georg Friedrich Zinck haben dessen wenige Verlassenschaft nur mit Vorsicht angetreten. Dieses wird hiemit bekannt gemacht, und zugleich werden

die allenfallige Zinck'sche Gläubiger aufgerufen; ihre Forderungen mit den Beweisurkunden binnen 3 Wochen dahier einzurichten, im Entstehungsfalle aber zu gewärtigen, daß alsdann die Verlassenschaft den Erben überlassen werde.

Bruchsal den 10. Decbr. 1823.

Großh. StadtAmtsRevisorat.

(3) **Mannheim.** [Aufforderung.] In Sachen der Brunnschen Erben zu Wallhausen, Kläger und Impetranten gegen den verlebten Herrn Fürsten von Brezenheim Reges modo dessen Herrn Erben beklagte Impetraten, pto. Deb. et arresti à 6000 fl. sammt Zinsen, werden bei unbekanntem Aufenthalte der Herren Beklagten, diese auf Anstehen des klagenden Theils andurch aufgefordert, in 6 Wochen vom Tage der Einrückung, sich um so gewisser durch einen gemeinschaftlich Bevollmächtigten auf die angestellte Klage dahier einwendend vernehmen zu lassen, als sie sonst mit etwaigen Einwendungen ausgeschlossen, und das rechtlich Geignete in Contumaciam erkannt werden soll.

Mannheim den 2. Decbr. 1823.

Großh. Stadtamt.

Mundtobt- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit demselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von **Köblingsberg**, Boaten Butschbach, dem Bürger Fidel Ruf, dessen Aufsichtspfleger Joseph Spinner von Korberg ist. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von **Waldshut** dem Kaspar Holinger, dessen Aufsichtspfleger sein Bruder, Kürschner Kaver Holinger allda ist.

(3) **Offenburg.** [Mundtobterklärung.] Gegen die Frau des in Sant gerathenen Bürgers Norbert Meser von Griesheim ist wegen zerrütteten Gemüthszustandes die Entmündung erkannt, und der Schneidermeister Joseph Schuler von da zu ihrem Vormunde bestellt worden.

Offenburg den 21. Nov. 1823.

Großherzogl. OberAmt.

(1) **Kastatt.** [Bekanntmachung.] Die durch die Anzeigblätter No. 102 — 4. im Jahr 1821. bekannt gemachte Mundtobterklärung des lebigen Schneiders Johann Höllmann von Kastatt wird andurch wieder aufgehoben.

Kastatt den 15. Decbr. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(1) von Eberbach der schon über 40 Jahr abwesende Johann Leonhard Krauth, welcher als Bäckergefell in die Fremde gegangen, und indessen keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen unter vormundschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen in 555 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Schluchtern der seit 25 Jahren abwesende Gottfried Sommer, dessen Vermögen in 106 fl. 24 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(1) von Dittishausen der Alois Scholl, welcher im Jahr 1805 in Königl. Spanische Militärdienste trat, ohne seit dieser Zeit etwas von sich hören zu lassen, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 315 fl. 27 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Osterburken.

(1) von Merchingen der Theodor Brander und dessen Schwester Anna Maria Brander, Kinder des verstorbenen Lammwirths Konrad Brander, welche beide kurz nacheinander vor mehr als 50 Jahren nach Amerika gegangen seyn sollen, und seither keine Nachricht von sich gaben, deren unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 851 fl. 1¼ kr. besteht.

(2) Hüfingen. [Erbvorladung.] Gregor Zoller von Kirchdorf, der schon vor 20 Jahren sich von Haus entfernte und dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, wird hiermit ebenso, wie seine etwaige Nachkommenschaft aufgefordert, um das unter Pflegschaft befindliche Vermögen in 55 fl. dahier sich binnen der nächsten 9 Monaten zu melden, widrigenfalls dasselbe den gesetzlichen Erben fürsorglich werde überlassen werden.

Hüfingen den 29. Nov. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Baden. [Verschollenheitserklärung.] Joseph Eckert von Baden, welcher auf die, unterm 26. Nov. 1822 ergangene öffentliche Vorladung nicht

erschien, wird hiedurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen nunmehr seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Baden den 16. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da Marx Bertsch von Sasbachried auf die diesseitige Vorladung vom 3. Mai 1820 sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern den 3. Decbr. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Verschollenheitserklärung.] Da auf die öffentliche Vorladung vom 20. August 1819 Joseph Meier von Gaisbach bis jetzt nichts von sich vermelden ließ, so wird er verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überantwortet.

Oberkirch den 11. Nov. 1823.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bühl. [Vorladung.] Der im October d. J. aus dem Hospital zu Karlsruhe entwichene Soldat des Großh. Linien-Infanterie-Regiments Großherzog No. 1. Albin Leppert von Weitenung wird aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei diesseitiger Stelle oder bei seinem Regiment sich zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen würde verfahren werden. Bühl den 8. Decbr. 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Erttingen. [Bekanntmachung und Fahndung.] Ludwig Siegrist von Spielberg wurde gestern Abends gegen 8 Uhr zwischen Spielberg und Egenroth, nahe am Ausgange des Egenrother Waldes von 3 unbekanntem Mannspersonen angehalten, gröblich mißhandelt, und seiner geringen Baarschaft, so in einigen viertels Kronen und Zwölffkreuzerstückem im Ganzen aus 2 fl. 24 kr. bestand, beraubt.

Der eine dieser Räuber trug blaue Hosen und einen blauen Wammes, der andere weiße Hosen und eine sogenannte Russenklappe. Eine nähere und genauere Bezeichnung ist von dem Beraubten, der unter der erlittenen Mißhandlung das Bewußtseyn verlohren, nicht zu erhalten gewesen. Personen, welche einige Zeit vor Siegrist den Egenrother Wald passirten, haben darin einen großen schwarzen Hund wahrgenommen, welcher den Räubern gehört haben mag.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, auf die Thäter fahnden zu lassen, und, wenn

sich hierbei etwas behüffiges herausstellen sollte hievon
sogleich gefällige Nachricht hieher zu ertheilen.

Ettlingen den 15. Decbr. 1823.
Großb. Bezirksamt.

(2) **Wolfsch.** [Bekanntmachung u. Signalement.]
Die unten signalisirte Personen Stephan Müller
Schneider von Eisenstadt, und dessen vorgebliches
Eheweib Johanna Maria Hörmann v. da sind schon
am 24. Sept. d. J. ohne schriftlichen Ausweis ober-
halb Rippoldsau betreten, und zur Untersuchung hie-
her eingeliefert worden.

Müller gab sich für einen französischen Deserteur
aus, und daß er Willens gewesen, in sein Vater-
land ins Oesterreichische zurück zu kehren. Diese Leute
kamen über den Rhein her an Baden vorbei ins
Petersthal über Rippoldsau hinaus.

Da man weder in ihrem angeblichen Geburts-
ort, noch von der im Monat July oder August d. J.
erfolgten Desertion in Nancy etwas erheben konnte,
und auch ihre Mundart von der hiesigen sehr
wenig abweicht, so entsteht der Verdacht, daß sie ihre
Vor- und Geschlechtsnamen ebenfalls falsch angege-
ben haben.

Man stellt daher das Ansuchen, die gefällige
Anzeige hieher zu machen, wenn hie oder da von
diesen Leuten nähere Kunde erhalten werden soll-
te. Wolfsch den 12. Decbr. 1823.

Großb. Bezirksamt.

Signalement.

Der angebliche Stephan Müller ist 27 Jahre
alt, 5 Schuh 8 Zoll 3 Strich groß, hat blonde
kurz abgesehne Haare, niedere Stirne, blonde
dünne Augbraunen, braune Augen, spizige, in der
Mitte etwas gebogene Nase, mittelmäßigen Mund,
sehr schwachen blonden Bart, kleines rundes Kinn,
mit einem Gerbchen, länglichtes Angesicht, bräun-
lichtern Farbe, und blaternarbig. Er trägt eine kurze
schwarz grüne rund abgesehne alte Jacke, über-
einander gehend, lange königsblaue tüchene abgetragene
Hosen, ein alt blau tüchenes Gilet mit gelb erhabenen
runden Metallknöpfen, ein alt schwarz seiden Hals-
tuch mit rothen Endstreifen, blau gestreifte leinene
Strümpfe mit weißen Zwickeln und zerrißene Bändel-
schuhe.

Johanna Maria Hörmann ist 28 Jahre alt,
5' 2" groß, hat hellbraune Haare, erhabene Stirne,
hellbraune schwache Augbraunen, blaue Augen, klei-
nen aufgeworfenen Mund, rundes Gesicht, rundes
Kinn, ein wenig blaß. Sie trägt einen roth ge-
streiften Tschoben, eine Schürze gleicher Art und
Farbe, blau und grün gestreiften Rock, weißgestreif-
te Strümpfe und alte Bändelschuh, ein bereits ganz
neues rothes Halstuch mit Sternlein von verschiede-
nen Farben.

(1) **Mannheim.** [Landesverweisung.] Der
hier unten beschriebene ledige Michael Haller von
Hausen ob Verona, Königlich Württembergischen
Oberamts Tuttlingen, welcher nach Urtheil Großb.
Hofgerichts in Weersburg vom 5. April 1823 No.
286., wegen wiederholten dritten Diebstahl und ge-
brochener Landesverweisung, zu einer 4½jährigen
Zuchthausstrafe und nachheriger Landesverweisung
verurtheilt war, wurde heute nach erstandener Strafe
entlassen und wiederholt den gesammten Großb. Badis-
chen Landen verwiesen.

Signalement.

Derfelbe ist 36 Jahre alt, mittlerer Statur,
5' 1" 2" Nb. groß, hat schwarze Haare und Au-
genbraunen, graue Augen, langes Gesicht, gewöhn-
liche Gesichtsfarbe, breite Stirn, spize Nase, ge-
wöhnlichen Mund mit dicken Lippen, gesunde Zähne,
schwarzen Bart und rundes Kinn; er hat Halsdrüsen,
an der rechten Seite der Stirn eine Warze und auf
dem Kopf eine Narbe von einem Schlag. Seine
Kleidung bestand in einem schwarzen dreieckigen
Hut, dunkelblau tüchernen Kamisol, weiß leinene Weste,
schwarze kurze lederne Hosen, Strümpfe und hohe
Stiefel. Mannheim den 16. Decbr. 1823.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(2) **Karlsruhe.** [Bekanntmachung.] Auf
Ansuchen des Großb. Kreisraths Meerwein dahier,
um Adoption der Christina Katharina Knoderer
von Emmendingen, Tochter des verstorbenen Roth-
gerbermeisters Georg Jakob Knoderer zu Em-
mendingen und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau
Magdalena geb. Keizer, und obrigkeitliche Geneh-
migung dieser Adoption, so wie auch, um Annah-
me des Namens seiner Adoptivtochter Karoline Chri-
stine Katharine Knoderer Meerwein ist diese
Bestätigung durch Verfügung des hochpreißen
Ministerii des Innern vom 10. November d. J.
No. 14539. erfolgt, und wird hiermit diese Adoption
öffentlich verkündigt.

Karlsruhe den 4. Decbr. 1823.

Großb. Stadtamt.

Kauf-Unträge.

(2) **Karlsruhe.** [Holländerholzverkauf.] Aus
dem Königsbacher Gemeindswald werden Montag den
5. Januar 1824 Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus
in Königsbach 11 Stamm bodenliegende Holländer-
Eichen in öffentliche Steigerung begeben, wozu die Hr.
Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 13. Decbr. 1823.

Großb. Forstinspektion.

(Hierbey eine Beylage.)